

Inhalt

Vorbemerkung	Der Angehaltene Bahnhof	Seite 5
--------------	--------------------------------	---------

Einleitung	Berlin, Anhalter Bahnhof	Seite 7
------------	---------------------------------	---------

Ein Beitrag von Stephan Schütz

1. Kapitel	Die frühe Zeit von 1840 bis 1880	Seite 12
------------	---	----------

Der erste „Anhalter Bahnhof“ 1841.
Ziele und Züge der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.
Die ersten Dampflokomotiven im Dienst der Privatbahn.
Der Bahnhof wird zu eng. Der Architekt Franz Schwechten kommt.

2. Kapitel	Neubau mit Glanz und Gloria (1880 bis 1918)	Seite 24
------------	--	----------

Die größte Bahnstation der Reichshauptstadt: der Anhalter Bahnhof von 1880.
Großer Bahnhof für den Kaiser.
Vom Anhalter Bahnhof nach Dresden, München und Florenz.
Drei Lokschuppen und ein Güterbahnhof. Welche Dampfloks waren im Einsatz?

3. Kapitel	Ein Bahnhof in Republik und Diktatur (1918 bis 1945)	Seite 64
------------	---	----------

Die Reichsbahnära des Anhalter Bahnhofs seit 1920.
Neue Züge, neue Fahrpläne, neue Lokomotiven.
Das Bahnbetriebswerk und seine hundert Dampfloks.
Vom „Fliegenden Münchner“ bis zum „Henschel-Wegmann-Zug“:
Schnellverkehr am Anhalter Bahnhof.
Ein Tunnelbahnhof für die S-Bahn. Abrißpläne seit 1938.
Wehrmachtszüge im Zweiten Weltkrieg. Bomben fallen auf den Anhalter Bahnhof.

4. Kapitel	Nachkriegszeit, Abriß und Verfall (1945 bis heute)	Seite 119
------------	---	-----------

Erste Züge im Sommer 1945. Dampfbetrieb bis zum Stillstand im Mai 1952.
Zukunftspläne ohne große Hoffnung.
Die Sprengung des Bahnhofs 1961. Sein Schicksal als Trümmergelände.
Vom Bahnbetriebswerk zum Museum für Verkehr und Technik.